G 20680
ISSN 0342-9857

neue. praxis

Zeitschrift für
Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik

BEITRÄGE

MANFRED LIEBEL

Wirtschaftliche und Arbeitsrechte von Kindern – eine Herausforderung für die Kinderpolitik und Kinderrechtspraxis
(S. 344-359)

mehr auf www.neue-praxis-shop.de

www.verlag-neue-praxis.de

verlag | neue. praxis

np 4/19

Manfred Liebel

Wirtschaftliche und Arbeitsrechte von Kindern – eine Herausforderung für die Kinderpolitik und Kinderrechtspraxis

1 Einführung

Wirtschaftliche und Arbeitsrechte wurden bisher in Studien zu Kinderrechten wenig beachtet. Wenn auf die UN-Konvention über die Rechte des Kindes (KRK) verwiesen wird, wird in der Regel davon ausgegangen, dass sie alle Kategorien von Menschenrechten, einschließlich wirtschaftlicher Rechte, umfasst. Diejenigen, die sich explizit mit dem Thema der wirtschaftlichen Rechte von Kindern beschäftigen, setzen sie durchweg mit sozialen Rechten gleich. Beispielsweise beantwortet das *Children's Rights Information Network* (CRIN o. J.) die Frage »Was sind die wirtschaftlichen Rechte von Kindern? Warum sind sie wichtig?« mit dem Hinweis, dass dies die Rechte sind, die der Bekämpfung der Kinderarmut dienen. Die Liste lautet wie folgt: »das Recht auf soziale Sicherheit« (Art. 26), »das Recht auf Lebensbedingungen, die der körperlichen, geistigen, moralischen und sozialen Entwicklung angemessenen sind« (Art. 27) und »das Recht auf Schutz vor Arbeit, die die Gesundheit, Bildung oder Entwicklung gefährdet« (Art. 32). In einer der seltenen juristischen Analysen der sozialen und wirtschaftlichen Rechte von Kindern wird, ohne zwischen den beiden Kategorien von Rechten zu unterscheiden, apodiktisch festgestellt (Leary, 1995: 353): »Die sozialen und wirtschaftlichen Rechte von Kindern beinhalten das Recht auf Gesundheitsversorgung und angemessene Ernährung, auf Bildung, auf Wohnung, auf Freiheit von wirtschaftlicher Ausbeutung.« Eine andere Autorin, die sich auf die Rechte des Kindes bezieht, fasst soziale und wirtschaftliche Rechte in der Figur der sozioökonomischen Rechte zusammen (Nolan, 2011). Obwohl sie an einer Stelle ihres Buches, die sich auf die internationale Gesetzgebung bezieht, das »Recht auf Arbeit« erwähnt (a.a.O.: 21), geht sie in ihren weiteren Ausführungen nicht auf dieses spezifische Recht und seine Relevanz für Kinder ein (zur Problematik der Gleichsetzung von wirtschaftlichen und sozialen Rechten siehe Daintith, 2004: 57 ff.). Es gibt fast keine Literatur über Kinderrechte zur Frage, ob Kinder Arbeitsrechte haben oder haben sollten, mit Ausnahme von Beiträgen, die sich mit den Bewegungen arbeitende Kinder und ihren Forderungen nach dem »Recht, in Würde zu arbeiten«, befassen (z.B. Liebel, 2001; 2013b; Hanson, 2008; Hanson/Vandaele, 2003; 2013; Liebel/Meade/Saadi, 2012; 2017).

Fehlende Unterscheidung von wirtschaftlichen und sozialen Rechten

Kaum Literatur zu Arbeitsrechten von Kindern

Die Frage, ob Kinder wirtschaftliche und Arbeitsrechte haben und welche praktische Bedeutung ihnen zukommt, ist in der Tat nicht leicht zu beantworten, und eine mögliche Antwort hängt davon ab, was mit solchen Rechten gemeint

mehr auf www.neue-praxis-shop.de